Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 267 (1988)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gute
Reise
mit
Camomint
Golliez
bei Übelkeit helfen
ein paar Tropfen in Wasser
oder auf Zucker schnell
und zuverlässig.
pharmacal sa
Postfach 1211 Genf 6
mollwitz

Wir bauen
die ältesten
Küchen um.
Aber liefern
Ihnen
auch ganz neue.
SÄNTIS
KÜCHEN
Waldstatt AR.
Telefon 071 51 62 21

ihm während seiner langjährigen Lehrtätigkeit aufgefallen, dass die Schüler von ihrer «Exaktbüfflerei» kaum loskommen. «Das Exakte soll das Ziel sein — nicht der Anfang», betonte der Pädagoge. «Fehler macht man, um daraus zu lernen. Es gibt keine falsche Linie — es braucht sie, um die richtige zu finden», erklärt der Zeichenlehrer, der den Radiergummi am liebsten abschaffen würde.

Das Wesentliche im Unterricht war für Urban Blank stets das eine: seine grosse Liebe zu den Kindern. Seine Schüler/innen liessen ihn nicht gerne gehen. Als Erinnerung strickten sie ihm verschiedene farbige «Blätzli», die sie zu einem prachtvollen Pullover zusammennähten. Urban ist stolz auf das «warme» Geschenk, das ihn in Zukunft durch alle kalten Zeiten begleiten wird.

Das künstlerische Schaffen

Der Mensch und Künstler Urban Blank ist dem starken Spannungsfeld zweier Welten — Chile und die Schweiz —, dem Dualismus gemeinhin, ausgesetzt. Die intensive Auseinandersetzung mit den verschiedenen Kulturen hat sein künstlerisches Schaffen als Bildhauer, Maler und Erzieher geprägt.

Nach einer ersten (vorchilenischen) Epoche religiöser, mittelalterlich orientierten Programmkunst kam Urban Blank über die Renaissance zum Klassischen. Die weitere Entwicklung des Künstlers ist im «Allgemeinen Lexikon der Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker» skizziert: «Urban Blank: Analytische Versuche formaler Art, um über die Ismen hinwegzukommen; Entdeckung der Materialien in ihrem Eigenleben und Inspiration aus denselben; ausgehend von der Thematik des Materials Vergleiche von menschlicher Anatomie zu Holz-/Stein-Anatomie; Auseinandersetzung mit zwei grundlegenden Möglichkeiten in der Skulptur, nämlich: dem Additiven (Zugebenden, Aufbauenden) oder der Subtraktion (Wegnehmen, Formen aus dem Block); malerische Entwicklung von Licht- und Farbquellen inspiriert; Dualitäten im Komplementären oder in Übergängen spektraler Ordnung.»